

1 Eckdaten

Abschlussbericht

Schuljahr 2020/21

Schule Gymnasium Lappersdorf		
Straße Am Sportzentrum 2	PLZ 93138	Ort Lappersdorf
Telefon / Fax dienstl. 0941-2984933-0 / 0941-2984933-44	E-Mail	
URL / Internetadresse https://www.gymnasium-lappersdorf.de	Schulform Gymnasium	
Projektleiterin/Projektleiter Hr Kufner	E-Mail (Schuladresse)	
denkmal aktiv-Schulteam	Jahrgang Jg. 7/8 – dann 10/11	Unterrichtsfach/-fächer Geschichte
Kurs oder Arbeitsgruppe AG Kulturerbe (Jg. 7/8) – dann 10d/ Erasmus-Gruppe	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 12	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Fr Reiterer, bauwärts, München; UNESCO-Welterbekoordination der Stadt Regensburg		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitle

Partnerprojekt: Regensburg aufgedeckt
Partnerschule: Pestalozzi-Mittelschule Regensburg

Aufgedeckt: Unser Kulturerbe

Kurzbeschreibung des Projekts

In einem gemeinsamen Projekt mit der Pestalozzi-Mittelschule Regensburg erkundete das Gymnasium Lappersdorf die historischen Dachformen in der Altstadt von Regensburg. Interessante, typische, ungewöhnliche Dächer in der eigenen Lebenswelt entdecken und dabei Baugeschichte ablesen, das hatte sich die AG Kulturerbe des Gymnasiums zum Ziel gesetzt. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Einführung in das Thema Dachwerk und erfahren: Welche historischen Dachkonstruktionen gibt es? Wie sind sie konstruiert, und wie zu erhalten? Was macht dabei die Denkmalpflege? An den Dachstühlen des Doms und der Kirche des Klosters Prüfening, des Rathauses oder auch der Gebäude am Ägidienplatz erschlossen sich die Jugendlichen das Kulturerbe der Welterbe-Stadt. Nach Begehungen vor Ort und eigenen Recherchen entwickelten sie Modelle und Steckbriefe der unterschiedlichen Dachformen, die sie mithilfe einer Online-Karte verorten und mit weiteren verglichen. Eine Präsentation der Ergebnisse fand am Welterbetag Regensburg 2021 statt.

Zahlreiche Denkmale in der Regensburger Altstadt gehören zu den Förderprojekten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Für den Erhalt des Jüdischen Gemeindehauses der Stadt unterstützte sie die Instandsetzung des aufwendigen Mansardwalmdachs.

Ein denkmal aktiv-Projekt mit Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Schon in den beiden vorangegangenen Schuljahren haben wir uns mit der Kulturerbe- und Denkmalvermittlung beschäftigt und am Gymnasium Lappersdorf ein mobiles Museum zur Steinzeit, ein Projekt zu Patriziern in der mittelalterlichen Stadtgesellschaft in Regensburg sowie ein Junior Guide Projekt durchgeführt. Des Weiteren ist die Beschäftigung mit dem kulturellen Erbe sowie dem Denkmalschutz bei uns in allen Jhgstf. vorgesehen: so beschäftigen sich die Schüler mit steinzeitlichen Quellen, dem römischen Erbe in Eining bzw. Regensburg, dem mittelalterlichen Welterbe in Regensburg, der KZ-Gedenkstätte in Flossenbürg und neuzeitlichen Denkmälern. So wurden etwa in den vergangenen Schuljahren Konzeption und Gestaltung eines Denkmals zu Todesmärschen von einem P-Seminar begleitet, im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet untergegangene Orte auf Ihren Denkmalcharakter überprüft und wieder für die

Allgemeinheit öffentlich gemacht. Mit dem Welterbezentrums konnten Projekte zum Jüdischen Regensburg durchgeführt werden - Junior Guides lotsten am Welterbetag Besucher durch die Altstadt. Das gesamte Konzept wurde in Fachsitzungen erarbeitet und im Fahrtenprogramm und Schulprofil grundgelegt.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Das Projekt "Regensburg aufgedeckt" wird als Engagement im Rahmen der Initiative "Mein Kulturerbe Bayern" konzipiert. Das Thema soll die Schüler einer Geschichte-AG aus 7. und 8. Jhgst. motivieren, spannende Dächer zu erleben, zu erforschen und Strukturen der Konstruktion zu erkennen. Gerade in Regensburg bieten sich hier die Vielzahl der vorhandenen Dachformen an, die diachrone Entwicklung der Konstruktions- und Architekturpraxis zu erfahren. Des Weiteren bieten die Breite an Formen und der allgegenwärtige Erhaltungsaufwand Möglichkeiten, die Bandbreite wie auch die Herausforderung von Denkmalerhalt und Denkmalschutz überall im Stadtbild zu sehen.

Nach grundlegendem fachlichen Input an der Schule begeben sich die Jugendlichen im Zuge des entdeckenden Lernen nach draußen. Dabei sollen die jungen Menschen ihren eigenen Lebensraum bzw. Wohnort bewusst nach interessanten, typischen, prägenden oder auch ungewöhnlichen Dachkonstruktionen durchsuchen. Über die Jahrhunderte hinweg kann man in deren Entwicklung Baugeschichte ablesen- so können der Dachstuhl des Doms, der Prüfeningener Abteikirche St. Georg oder der historischen Schule am Ägidienplatz untersucht werden. Zudem sollen die SchülerInnen auch angeleitet werden, selbst Konstruktionen auszuprobieren, selbst Denkmäler auszuwählen, die es zu untersuchen gibt, und selbst Präsentationskonzepte zu planen. Das eigenständige Tun hilft so den Schülerinnen und Schülern sich des eigenen Handelns und ihrer Wirkmächtigkeit bewusst zu werden.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Am Gymnasium Lappersdorf wurde eine AG „Kulturerbe“ aus Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Jahrgangsstufe gebildet, die sich im zweiwöchigen Rhythmus nachmittags traf. Das Projekt lief in diesem Turnus regelmäßig bis zum Abschluss am Welterbetag in Regensburg, dem 6. Juni 2021.

Das Projekt wollte somit

- ... für das Kulturerbe Bayerns sensibilisieren,
- ... Denkmäler als Geschichts- und Kulturorte ins Bewusstsein bringen,
- ... jungen Menschen Denkmäler als Teil ihrer Lebenswelt bewusst machen,
- ... über einzelne Architekturelemente Denkmäler umfassend erforschen ,
- ... viele Menschen aller Altersstufen mitnehmen,
- ... interessante Gebäude und spannende Räume erschliessen.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Die Schüler durchsuchten ihren eigenen Lebensraum bzw. Wohnort bewusst nach interessanten, typischen, prägenden oder auch ungewöhnlichen Dachkonstruktionen.
- Die Schüler lernten entdeckend mit Hilfe eines Forscherbogens, Dachwerke eigenständig zu entdecken und sich das notwendige Fachwissen anzueignen.
- Die Schüler erfuhren die Herausforderungen im Umgang und dem Erhalt eines „Denkmals“
- Die Schüler präsentierten ihre Ergebnisse am Welterbetag 2021 in Regensburg

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine" des ursprünglichen Projektplanes

10/2020 bis 11/2020	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anfang des Schuljahres erfolgt Ausschreibung des Projektes an den Schulen und Auswahl der Schüler/ Interessenten ▪ Erste AG Treffen
12/2020	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftaktveranstaltung mit der UNESCO-Welterbekoordination in Regensburg ▪ Im Abstand von zwei Wochen finden die Workshop-Sessions an den Schulen statt ▪ Einführung, Begriffsklärung Kulturerbe und Denkmale ▪ Einführung Dachwerk (bauwärts) ▪ Unsere lokalen Dachwerke (Landesamt für Denkmalschutz)

1/2021	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit in den einzelnen Schulen und Einbindung in den Lehrplan der 7. respektiven 8. Jahrgangsstufe ▪ Exkursion in ein Dachwerk mit Forscherauftrag (Auseinandersetzung mit Fragen des konservatorischen Anliegens, z. B. Fragen der Restaurierung, Erhaltungsmaßnahmen) ▪ gemeinsames AG-Treffen
2/2021	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit in den einzelnen Schulen und Einbindung in den Lehrplan der 7. respektiven 7. Jahrgangsstufe ▪ Die SchülerInnen übertragen die Ergebnisse Ihrer Dachwerksforschung in den digitalen Steckbrief. (mögliche Kooperation mit Haus der Bayerischen Geschichte)
3/2021	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit in den einzelnen Schulen und Einbindung in den Lehrplan der 6. respektiven 7. Jahrgangsstufe ▪ Ein Treffen mit Schülern und externen Experten (Welterbe) ▪ Individuelle technische, geschichtliche oder künstlerisch architektonische Vertiefung
4-5/2021	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemeinsames AG-Treffen ▪ Arbeit in den einzelnen Schulen und Einbindung in den Lehrplan der 6. respektiven 7. Jahrgangsstufe ▪ Vertiefung und Vorbereitung der Präsentation am Welterbetag ▪ Nachsteuerung
6/2021	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektpräsentation am Welterbetag in Regensburg (erstes Wochenende im Juni) ▪ Evaluation des Projekts, Reflektion und Nachjustierung
7/2021	Abschluss des „denkmal aktiv“-Projektes, Dokumentation Einbindung in das Methodencurriculum des Gymnasium Lappersdorf

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

- UE 1 Thema Einführung, Begriffsklärung Kulturerbe und Denkmale, Sensibilisieren
Ziel: Die SchülerInnen erarbeiten sich im Laufe des Unterrichts wesentliche Begriffe zum Thema Denkmal und diskutieren, was als Denkmal verstanden werden sollte.
- UE 2 Thema: Einführung Dachwerk
Ziel: Die SchülerInnen erfahren erste Grundkenntnisse zum Thema Dachwerk und lernen die grundlegendsten statischen Systeme kennen.
- UE 3-4 Thema: Unsere lokalen Dachwerke
Ziel: Die SchülerInnen berichten von Ihren Dachwerks-Erforschungen. Die Klassen sichtet die Ergebnisse und entscheidet sich für ein Dachwerk, das gemeinsam untersucht werden soll.
- UE 5-8 Thema: Exkursion in ein Dachwerk mit Forscherauftrag
Ziel: Die Schüler/innen untersuchen in Kleingruppen eigenständig den Dachstuhl. Sie erarbeiten sich dabei Begrifflichkeiten, Verständnis des konstruktiven Zusammenwirkens der Bauteile.
- UE 9 Thema: Unser Dachwerk für „Mein Kulturerbe Bayern“
Ziel: Die SchülerInnen übertragen die Ergebnisse Ihrer Dachwerksforschung in den digitalen Steckbrief.
- UE 10 bis 14 Thema: Individuelle technische, geschichtliche oder künstlerisch architektonische Vertiefung
Ziel: Die Lehrkraft erarbeitet mit den SuS eigene Projektideen oder vertieft das Gelernte aus einem fachlichen Blickwinkel. Für die Vertiefung bieten sich folgende Perspektiven an:
 - Vertiefung Konstruktion/Bautechnik
Statik über Modelle besser verstehen lernen - Streichholzmodell (Systemskizze, Schnitt) - Experimentiermodell (evtl. Vorführung im Film) - 3D-Modell - Systemschnitte und Konstruktionszeichnungen anfertigen
 - Vertiefung Geschichte
Recherche zur Geschichte des Gebäudes / der Nutzer (Interviews, Archive, alte Fotos) und in Texten, Filme, Hörbeiträge oder Comic verarbeiten - Neue Geschichten zum Gebäude erfinden

- Vertiefung Architektur
Gebäude und Dachaufsicht erkunden (Blick von oben: Drohne, Kirchturm, Berg) - Historische Materialien des Gebäudes fotografieren und collagieren - Neue Dachaufbauten erfinden, Dächer weiterdenken - Dachcollage oder Collage rund um das Gebäude erstellen - Perspektive des Dachstuhls zeichnen
- Vertiefung Denkmalpflege
Schäden im Dachwerk mit Fachleuten unter die Lupe nehmen und kartieren - Expertengespräche (Kreisheimatpfleger, Untere Denkmalschutzbehörde, Vereine vor Ort) - Fachplaner, Museen, Freilandmuseen, Bauarchiv Thierhaupten besuchen etc. - Berufliche Orientierung: Zimmerer, Ingenieure, Restauratoren etc. einladen

Durch den Lockdown und die Schulschließung konnte das Projekt nicht wie angedacht durchgeführt werden. Trotzdem haben sich alle Beteiligten mit großem Einsatz bemüht, auf alternative Weise die Schülerinnen und Schüler an das ursprünglich angedachte Projektergebnis heranzuführen.

Da die ursprünglich ausgewählte Schülergruppe aufgrund ihres Alters nicht in der Lage war, selbständig das Projekt durchzuführen, wurde eine ältere Schülergruppe gewonnen, die für ein ausgefallenes Erasmus-Projekt ausgesucht worden war.

Ab Anfang März wurden diese durch von uns und unseren Partnern bauwärts erstelltes Material in die Lage versetzt, eigenständig auf Entdeckungsreise zu relevanten Denkmälern gehen zu können. Gerade der Selbsterkundungsbogen war in dieser Hinsicht von großem Reiz für die Schüler. In der Folge konnten wir uns auch an der Schule treffen, das für höhere Klassen der Präsenzunterricht ab Mai wiederaufgenommen wurde.

Da allerdings manche Gebäude – Salzstadel, Dom – nach wie vor nicht zugänglich waren, erprobten die Schüler mit dem vorhandenen Material die Konstruktionsprinzipien und passten das Projekt an.

Heraus kam eine Vielzahl von unterschiedlichen Herangehensweisen. Viele Schülerinnen machten sich mittels architektonischen Materialien an Modelle, andere nutzten Lego, wiederum andere programmierten mit Minecraft (Dach-) Landschaften nach.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler erhielten fachlichen Input zu der Thematik durch unterschiedliche Experten. Im Anschluss stellen sie selbständig eine Auswahl von Orten zusammen, die sie den Gästen am Welterbetag vorstellen wollen. In der nächsten Projektphase lernten sie von professionellen Stadtführern, wie Stadtführungen durchzuführen und zu skripten sind. Sie schrieben im Anschluss selbst ihre thematische Geschichte zu ihrer Führung.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen angedacht

- Kontaktaufnahme mit Fachleuten (Dr. Steinmann vom Landesamt für Denkmalschutz, Welterbestelle Regensburg), Fr. Reiterer vom Verein „Schule und Architektur“
- Kennenlernen der Methodik zur Erkundung von historischen Bauten durch Fr. Reiterer von der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule
- Auseinandersetzung mit Fragen des konservatorischen Anliegens (z. B. Fragen der Restaurierung, Erhaltungsmaßnahmen, Unterschutzstellung) durch Experten des Landesamtes für Denkmalpflege)

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

Insgesamt gesehen war das Projekt für die Schülerinnen und Schüler insofern gewinnbringend, als sie trotz Corona-Pandemie, Video- und Fernunterricht wieder etwas konkretes Handlungsorientiertes gemacht haben und ein tatsächliches Projekt durchführen konnten. Somit trug die angepasste Durchführung auch dazu bei, dass die Teilnehmenden eine besondere Ablenkung zum durch die Pandemie eingeschränkten Alltag erfuhren.

Dadurch dass eine ältere Schülergruppe gewonnen werden konnte, wurde eine alternative und facettenreiche Durchführung möglich.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

- Projektmittel denkmal aktiv
- Eigenbeteiligung
- u.U. Fachschaftsbudget
- Erasmus Mittel

Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)

- Fachliteratur
- Bustickets
- Büro- und Verbrauchsmaterial
- Software